

1949–1956

Barmherzige Brüder in Schaan, St. Laurentiusbad

Der Orden der Barmherzigen Brüder wurde vom heiligen Johannes von Gott (1495–1550) gegründet und widmet sich der Krankenpflege.

Vier Barmherzige Brüder der Bayerischen Ordensprovinz leiteten vom 15. März 1949 bis 1956 das von Pfarrer Emmenegger (S. 471) gegründete St. Laurentiusbad und betreuten die Männerabteilung. Sie sahen in dieser Übernahme die Möglichkeit, sich um der Verbreitung der Kneippkur zu bemühen. Das Haus verfügte aber nur um sehr wenige Betten. Die meisten Patienten kamen zur ambulanten Behandlung. Die Brüder sahen nur ein sehr eingegengtes Betätigungsfeld, so dass auf dem Provinzkapitel 1956 der Entschluss fiel, den Konvent wieder zurückzuziehen und die Leitung des Hauses zurückzugeben.¹

Im Archiv der Bayerischen Ordensprovinz sind folgende Vikare (Obere) des Schaaner Brüder-Konvents verzeichnet:

Fr. Desiderius Pammersberger	ab 15. Juli 1950
Fr. Andreas Weitnauer	ab 10. Februar 1951
Fr. Wendelin Bergmüller	ab 20. Juli 1952

Mit letzterem sind ferner als Mitglieder des Konventes in Schaan aufgeführt: Fr. Ulrich Langschartner als Bademeister und Fr. Gebhard Röhl als Masseur.²

Die Leitung des St. Laurentiusbades wurde mit der neuen Saison am 1. März 1957 nach dem Wegzug der Barmherzigen Brüder von Schaaner Schwestern übernommen, die schon seit 1947 im Badebereich mitgeholfen hatten, und bildeten eine kleine Gemeinschaft im St. Laurentiusbad (S. 306).

1964–1969

«Gemeinschaft der Brüder des heiligen Benedikt zu St. Pirmin» in Planken

Am 11. November 1964 ließen sich, auf Vermittlung von Dr. Rudolf Hotz, Dr. Erich Reuß, Dr. Erich Seeger und Landesvikar Johannes Tschuor (→ Bd. 1), die zwei holländischen Benediktinermönche P. Johannes de Roos (S. 473) aus dem Kloster Oosterhout und Br. Martin Hunsche (S. 472) aus dem Kloster Egmond, auf Planken im Haus Nr. 17 (Dorfstraße 120)³ nieder. Später kam Br. Adelbert Burkunk aus dem Kloster Oosterhout dazu. Zeitweise lebte dort auch ein Br. Wolfgang, ein Wandermönch aus einem deutschen Benediktinerkloster.⁴ Sie bildeten die «Gemeinschaft der Brüder des hl. Benedikt zu St. Pirmin in Planken».⁵

¹ Mitteilung der Bayerischen Ordensprovinz, München, am 24. Oktober 2008.

² Mitteilung der Bayerischen Ordensprovinz, München, am 12. Januar 2009.

³ Wanger M.: Planken. S. 105.

⁴ Mitteilung von Br. Martin Hunsche.

⁵ Status Cleri Dioecesis Curiensis. 1967, S. 18 und 45; 1968, S. 18 und 45; 1969, S. 18 und 52.